Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jagdlied.

Ich habe Perlen und Steine, zum Reiten ein edles Pferd;
So glücklich, wie ich, ist keine, hab', was das Herz begehrt.
Mit unermüdlichen Händen kann Güter und Gaben ich spenden;
Ich schwelge in Lust und in Freuden,
Mich reizt das Verthun und Vergeuden.
Und doch beging ich neulich, früh zwischen Zwei und Drei,
— Sie plagten mich ganz abscheulich —, die größte — Knickerei.

Genealogisches.

Vater: „Du bist en Esel, es Kameel — en Satan."
Sohn: „Ja mi seit geng, d'Kinder schlöi den Eltere na."

Beim Tanzen.

Er: „Es ist sehr heiß."
Sie: „Ja."
Er: „Tanzen Sie gern?"
Sie: „Ja." — (Längere Pause.)
Er (schüchtern): „Mein Fräulein, was halten Sie von Kants Kritik der reinen Vernunft?"

Briefkasten der Redaktion.

M. Z. i. B. Aehnliche Episoden, wie diejenige im Berner Großen Rath sind unsers Wissens anderwärts auch schon vorgekommen: aber dann hat immer der Gescheidtere nachgegeben und „ohne Gefährde" das sogen. Handgelübde, „ich gelobe es," bewilligt. Vielleicht dorrt nun in der Verfassungsrevision das gewaltthätige Blümlein ab. — **Spatz.** Wir nehmen natürlich nicht nur, sondern auch, das Reimlein immerhin auf; der „wüeste Pfüdi" hats redlich verdient. — **Lucifer.** Wie heißt „aufgeräumt" und scheinbar? Ersteres kann nur durch Unkenntniß auf den Servirtisch gelangen; das Scheinbare aber muß weichen, eben weil es scheint. Unser Papierkorb ist unpartheiisch. — **L. J. i. Zf.** So ein Stücklein ächter Dialekt ist stets etwas Herzerquickendes. Heutzutage ist der Erdgu verloren, Importirtes und Büchergliges haben ihn erstickt. „Es cha de nadisk nüsti notti sauft e so gange sy." — **H. i. Frkf.** Unser Blatt geht erst Freitag in die Presse, weswegen wir Ihnen leider nicht entsprechen konnten. Vielleicht dients nachher auch noch. — **Jobs.** Uebersetzungen aus irgend einer fremden Sprache sind unter Umständen angenehm, nicht aber solche von einer Kantonsgrenze zur andern. — **Z. i. B.** Da fragt der Herr Pfarrer in der Unterrichtsstunde: „Weischt du Hans, warum im Kalender d'Suntige roth druckt sy?" worauf Hansli prompt antwortete: „Ja, Herr Pfarrer, wil da gwöhnlich Eine gstoche wird." — **Peter.** Wir haben von diesem tugendroslichen Geschenk allerdings gelesen, aber zur Besingung liegt ein Grund nicht vorhanden. Man wendet sein Talent besser an für ersprießlichere Dinge. Die Novembernebel scheinen ohne dieß den Blick für die Auswahl etwas zu trüben. Immerhin schönen Dank und Gruß. — **Origenes.** Da trifft den Setzer die Schuld; er trägt den Raumverhältnissen Rechnung. Gute Bilder sind uns stets willkommen. — **Nero.** Hohn? Nicht nur „große" und „kleine" Geister nehmen sich denselben in Dienst, sondern die kritisirende Intelligenz überhaupt, dabei oft auch das verletzte Gefühl oder die eifersüchtige Anbetung. Mit dem nöthigen Gift ausgerüstet, benützt man ihn oft auch gerne zur Maskirung wärmerer Gedanken und dann kann er allerdings beleidigen, aber nicht unversöhnlich. Der Hohn des Politikers und der Hohn des Verschmähten sind also zweierlei, wie der Elephant von Borneo und der Elephant in einer Liebesgeschichte zweierlei sind. — **Dkli.** Man merkt die Absicht und man wird verstimmt. Wenn der Abendwind kosend in den Saiten der Aeolsharfe spielt, klingt es zauberisch schön, wenn aber eine übermüthige Hand Steine in dieselbe wirft, brechen sie schrillend entzwei und schweigen für immer. Salve! — **K. i. B.** Schönen Dank und Gruß. — **Z. G. i. G.** Leider steht es außer Zweifel, daß die französische Kammer unsern Handelsvertrag ablehnt. Wir gedenken dem freundlichen Nachbar noch ein Farbenbild zu leisten, welches den Bruder Ladislaus in letzter Nummer ergänzt. — **O. i. Berl.** Wir bedauern, Ihnen nicht entsprechen zu können; liegt für unser Interesse zu fern. — **Schweizer i. Paris.** Das beklagt man hier auch, allein ein Unterschied kann nicht gemacht werden, denn der Zoll macht ebenfalls keinen. — **M. N. i. U.** Lüge, wie du, wann du stirbst, wünschen wirst gelogen zu haben. — **N. N.** Sie haben recht, wenn auch der Politiker eine gegerbte Haut haben soll, so braucht er deßhalb doch nicht selbst zu gerben. — **S. i. S. G.** Das ist eine Verwechslung, nicht um ein Erlach-, sondern um ein Bubenbergdenkmal handelt es sich. — **O. Z. i. F.** Die Leipziger Illustrirte brachte in ihrer neuester Nummer das Portrait von Rochholz. — **U. G.** Zwei Fuder guten Kuhmist, zwei Liter Most und ein Pfund Käse. — **Ross.** Solchen Patrioten, welche das Importirte dem Schweizerischen vorziehen, kann man Nichts anhaben; aber das Recht, sie dafür mehr oder weniger zu achten, hat man immerhin. Eine bezügliche Razzia zu machen, müssen wir Ihnen überlassen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

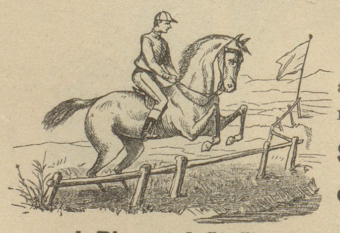
Offiziers-Uniformen
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

Weihnachts-Ausverkauf in Damen- und Herrenkleiderstoffen. Reinwollene, doppeltbreite beste Qualitäten à Fr. 1. 15 per Meter, Englische Nouveautés, doppeltbreit, à Fr. 1. 45 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern, sowie auch in einzelnen Metern franco ins Haus: Erstes Schweiz. Versandtgeschäft **Oettinger & Cie., Zürich.** — P. S. Muster unserer extra billig reduzirten Stoffe franco ins Haus.

48

„Der Gastwirth"
Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.

Vom demnächst erscheinenden
Schweizer-Wirthe-Kalender 1893,
welcher an **alle Vereinsmitglieder gratis** vertheilt wird und ein **vollständiges Mitglieder-Verzeichniss aller Sektionen** enthält, überbleibt eine **ganz kleine** Parthie zum **Verkauf,** per Exemplar à 3 Fr.
Der Kalender ist ein sehr **schönes Notizbuch** mit **Schiefertafel,** Geschäftskalendern und Notizen, **Verfassung, Gesetzen, Statistisches, Fachtechnisches** etc. etc. [161
Bestellungen adressire man gefälligst an die
Expedition des „Gastwirth" in Zürich.



Reit-Handschuhe
aus **Dogskin** oder **Wildleder mit Pelzfutter.** Solide Waare.
Spezialität meiner Fabrik.
Grösste Auswahl in **gefütterten Glacé-, Astrachan-, engl. Ringwood, Stoffhandschuhe** etc.
Ballhandschuhe in Glacé und Suède in feinsten Farben. **Extra-Bestellungen** nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preiserhöhung.** [145
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, **ZÜRICH,** Weinplatz.
Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.

Neue Gasbeleuchtung ohne Gasanstalt! ohne Röhrenleitung!

Huff's Gas selbst erzeugende Lampen liefern ausserordentlich hellleuchtende Gasflammen! Jede Lampe ist transportabel und stellt sich das nöthige Gas selbst her. **Kein Cylinder! Kein Docht!**
Eine dieser Flammen ersetzt 4 grosse Petroleumflammen.
Vorzüglich für **Restaurants, Fabriken, Bauten, Brauereien, Bäckereien, Schlachthäuser, Gärten, Strassen** u. s. w.
Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronze-Probelampe und Zubehör 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.
Sturmbrenner für Bauten und Arbeiten im Freien. — Schnellkocher. — Lötlampen. Lötkolben. — Illustr. Preisliste gratis und franco. 24-x
Gebr. A. & O. Huff, **Berlin S. W.,** 11 Johanniterstr.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Gummi-Stempel, schnellste Lieferung (Grundtaxe Fr. 2.— und für jedes Schriftzeichen 5 Cts.), ferner: **Chirurgische Fabrikate** (für verschlossene Proben 20 Cts. in Marken). (H8469Y) [160
Gummiwaaren-Fabrikdépôt Bern.

Schweizerisches
Volkstheater
Zürich.
(Hotel Pfauen)
Direktion: W. EIGNER. [157

Sonntag, 27. November 1892:
Im Abonnement
Grosse Doppel-Vorstellung:
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Lumpaci Vagabundus
Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Johann Nestroy.
Montag den 28. dies bleibt die Bühne geschlossen.

ANGLO-AMERICAN
unterm Hôtel National Zürich
T. A. Harrison, Direktor.

2 Engl. Marchand Tailleurs
Complete Ausstattung
für Herren
Bonneterie, Ganterie, Cravatten,
Caoutchouc-Mäntel, Parfümerie,
Thee, Teppiche, Linoleum etc.
Spezialität engl. Artikel.

Echte Briefmarken.

60 Spanien . . .	Mk. 1.25
40 Schweden . .	„ 1.75
30 Span. Westind.	„ 2.25
25 Portugal . . .	„ 1.25
19 Helgoland . .	„ 1.25
15 Island . . : .	„ 3.—
16 Preussen . . .	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 870 Serien grat.
26 **W. Künast, Berlin W. 64,**
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Flaschen- und Gläser-Reinigungs-Maschine,

welche zur gründlichen und schnellen Reinigung aller Arten Flaschen, Gläser u. s. w. bei spielend leichter Handhabung nur zu empfehlen ist. Preis für Flaschen 15 M., für Flaschen und Gläser mit Ständer 12. 50 M. Preisl. m. über 300 Illustr. verschiedenartig. Maschinen u. Utensilien für Kellereibetrieb und Hausbedarf gratis. 90
Hermann Delin, Berlin, Chorinerstr 9.

Italienische Schönheiten.
25 Photographien junger Italienerinnen **nur ganz neue Aufnahmen,** versende für Fr. 1. 25 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages
155 Kunstverlag **THURINGIA, Amsterdam.**

Restaurant zu verkaufen.

In einem grossen Fabrikorte des Kantons Zürich ist ein vor drei Jahren neu erbautes **Wohnhaus** mit grosser Parterre-Restauration, neu und hübsch möblirt, zu verkaufen. An Strasse erster Klasse gelegen, eignet sich dasselbe auch zur Betreibung eines weitern Geschäftes. Einem soliden Käufer werden billige Kaufsbedingungen gestellt. Antritt nach Belieben. Anfragen gefl. zu richten sub Chiffre U 4895 an die Annoncen-Expedition von (M10850Z) **Rudolf Mosse in Zürich.** 158₂

Herr Prof. Dr. Victor Meyer, Heidelberg, schreibt: „Dr. med. Hommel's Hämatogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt."

Herr Dr. Hess, Rottweil: „Dr. med. Hommel's Hämatogen hatte ausgezeichnete Wirkung in einem Falle von Scrophulose mit Ohrenfluss bei einem achtjährigen Kinde."

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden: „Es ist eine Freude zu sehen, wie nach fortgesetztem Gebrauche dieses trefflichen blutbildenden Mittels die vorher so blassen Wangen der kranken Kleinen sich frisch färben."

Herr Dr. Jacoby in Löhne: „Die Erfolge mit Dr. med. Hommel's Hämatogen in zwei Fällen von chronischem Magenkatarrh haben mich sehr befriedigt."

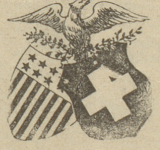
Dépôts in allen Apotheken. Preis pro Flasche Fr. 3. 25. — Bei Bezug von 2 Flaschen verpackung- und portofreier Versandt im Inland. [152
Nicolay & Comp., Chemisch-pharm. Laboratorium, **Zürich.**

Gediegene Unterhaltungs-Musik für Hotels, Cafés, Restaurants etc.
Neuester Musik-Automat
Symphonion Sublime Harmonie-Piccolo
in hochelegantem solidem Nussbaumgehäuse, auf welchem jedes beliebige Stück gespielt werden kann
Grossartige Tonfülle! Wundervolle Klangwirkung!
100 Töne. Grösse: 200 × 60 × 36 cm.
Dieser Automat, welcher alle bisherigen betreff Leistung, Ausstattung, Solidität und Billigkeit weit übertrifft, spielt durch Einwurf eines 10 Cts.-Stückes und macht sich den
Herren Käufern schnell bezahlt
ist überall leicht aufstellbar, verstimmt sich nicht, wird gern gehört, weil abwechselnd neue Stücke darauf gespielt werden können, und wird bei kleinern Anlässen mit Vorliebe zum Tanze benutzt.
Preis-Courante mit Notenverzeichniss gratis und franko. 55
Sich bestens empfehlend **Guido Bölsterli,** Seestr., **Rapperswyl,**
Special-Geschäft für mech. Musikwerke mit auswechselbaren Metallnotenblättern.
Alleinige Vertretung für die ganze Schweiz.
Alleinige Vertretung für die ganze Schweiz.
Schon über 50 Stück mit bestem Erfolg aufgestellt.

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung"

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.
Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.
Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.
Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:



Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittheilung., Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.

Anzeigen für Exportwaaren, Hotels Fremdenpensionen, Kurorte Bäder, Erziehungs-Institute Auswanderungs-Agenturen Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.,

Ankauf von Farmen und Ländereien
und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die
Amerikanische Schweizer-Zeitung
das einzige Publikationsmittel. 58
Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen **Orell Füssli & Co.** in **Zürich** und **Haasenstein & Vogler** in **Basel.**
„The Swiss Publishing Company",
116, Fulton Street, New York.

Erstaunlich rasch erholt man sich bei **Appetitlosigkeit, langsamer Reconvalescenz, Bleichsucht, Nervenschwäche, Blutarmuth** u. dgl. durch den Gebrauch des Ap. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Um einen **ganz guten** Erfolg zu erzielen, muss man das Präparat aber auch regelrecht gebrauchen, d. h. (**nach Vorschrift, kurmässig, genau, anhaltend**); dann wird eine excellente Gesundheitskur resultiren. — Auch als **Präservativ** gegen Verdauungsstörungen und **ein Heer** dadurch bedingter Uebel ist dieser Bitter unschätzbar. — Pr. Fl. 2. 50 — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H7702Y) [131

Studenten-Requisiten-Fabrik
Gottwerth Müller,
JENA.
Billigste Bezugsquelle für Mützen Cerevise, Bänder, Schärpen, Fahnen, Bier- und Weinzipfel, Wappen und Zirkel-Nadeln, Schoppen, Trinkhörner, Wappen-Malerei auf Porzellan und Kneipschilder, Albums, Stöcke, Pfeifen, Schul-, Mensur- und Parade-Waffen empfiehlt in solider Ausführung.
Illustrirter Catalog versende gratis und franco. [157

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [129
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Musik-Instrumente
142|26. und Saiten
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei